

Weltreligionen und Weltethos in der Schule

Rückblick auf die Fortbildung

Die Kooperationsveranstaltung des Religionspädagogischen Instituts und der Akademie Weingarten „Weltethos ist klasse – aber wie mache ich es mit meiner Klasse?“ fand am 8. Dezember situationsbedingt in digitaler Form statt.

Diese Fortbildung ist Teil der Reihe „Begegnungen auf dem Martinsberg – Theologien, Kulturen und Menschen im Dialog“, die alle Bildungseinrichtungen auf dem Martinsberg gemeinsam verantworten.

Dementsprechend bunt gemischt war die Gruppe der TeilnehmerInnen: Studierende der verschiedensten Fachrichtungen der PH, Berufsanfänger, pastorale Lehrkräfte, LehrerInnen und Interessierte aus der ganzen Region und weit darüber hinaus.

Der Referent Stefan Lemmermeier, langjähriger Mitarbeiter der Stiftung Weltethos, stellte sich der Aufgabe, kurzfristig die eigentlich in Präsenzform geplante Veranstaltung auf ein digitales Format umzustellen. Durch seine motivierende und aktivierende Art gelang es Herrn Lemmermeier alle digital Anwesenden zur virtuellen Wanderung auf den Martinsberg mitzunehmen. Zu Beginn öffneten die TeilnehmerInnen ihre Rucksäcke im übertragenen Sinne für die Fragestellungen in Bezug auf die Themen Weltreligionen und Weltfrieden.

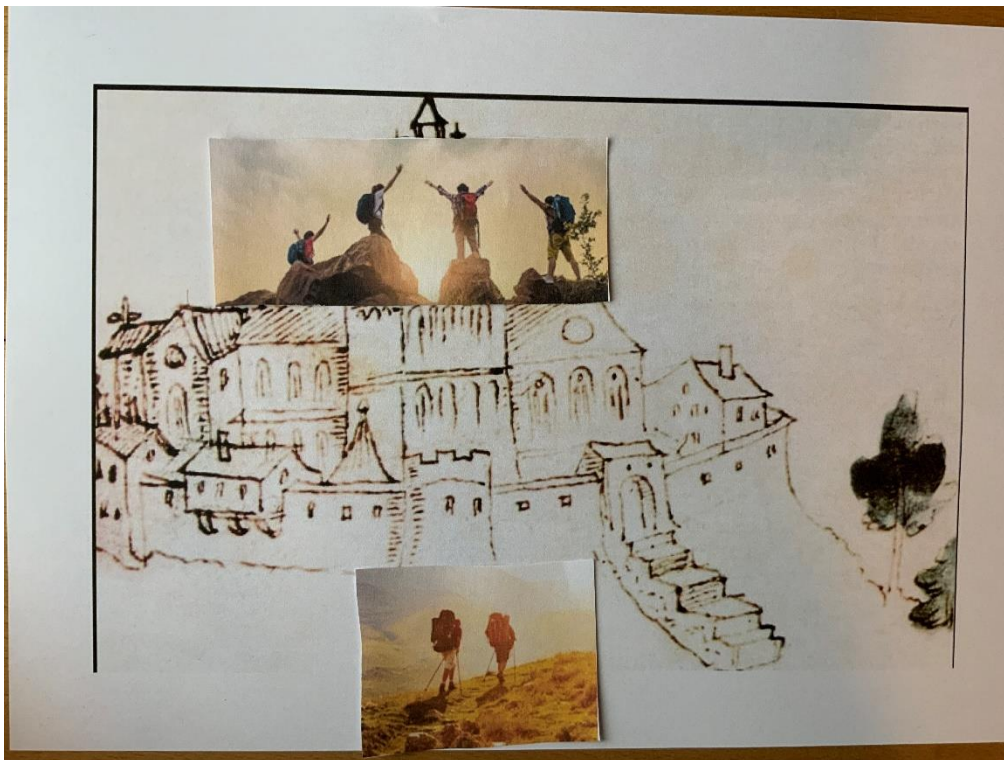


Bild: Stefan Lemmermeier

Nach der Vorstellung der Idee des Weltethosprojektes und konkreten Bezügen und Praxisbeispielen für die didaktische Arbeit in der Schule durch den Referenten schloss sich ein reger Austausch der Teilnehmenden in unterschiedlichen Gruppen und im Plenum an. Die Anwesenden äußerten ein großes Interesse sich weiter mit dem Thema beschäftigen zu wollen.

Die Institutsleiterin Schuldekanin Andrea Bremer ergänzte die didaktischen Überlegungen durch Verweise auf die vielfältige Materialien zu diesem Thema, die in der Bibliothek des Religionspädagogischen Instituts RPI im 2. OG der Akademie auf dem Martinsberg von Interessierten entliehen werden können. (Infos unter rpi-weingarten.de)

Die Ausstellung „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“ kann noch bis 28. Januar 2022 vor den Räumen des RPIs in Weingarten besichtigt werden.

Text: Andrea Bremer